

Antrag 2025/II/Dig/1

Jusos Hamburg

Digitale Souveränität muss auch gelebt werden!

1 Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge beschließen: Die sozialdemokratischen Vertre-
2 ter*innen in der Hamburger Bürgerschaft sowie im Landesvorstand setzen sich dafür ein,
3 dass innerhalb unserer Partei: 1. Sämtliche interne Organisationsprozesse auf Open-Source-
4 Lösungen geprüft und wo möglich umgestellt werden. Dies betrifft insbesondere: a. Kampa-
5 gnenmanagement und -tools b. Erstellung von Dokumenten, Grafiken und Videos c. Vorlagen
6 und Organisationstools d. Beschaffung von Material und Hardware e. Betriebssysteme und Pe-
7 ripheriegeräte 2. Bei der Beschaffung von Software und Hardware soll, wo es finanziell sowie
8 mit vertretbarem technischem Aufwand möglich ist, primär auf: a. Open-Source-Software b.
9 Betriebssystemoffenes Zubehör c. Unternehmen, die Open-Source-Software einsetzen zurück-
10 gegriffen werden, d. und auf die Förderung an öffentliche Einrichtungen und kritische Infra-
11 strukturen mit Freier bzw. OpenSource Lösungen gesetzt werden 3. Sämtliche digitale Kom-
12 munikation und Infrastruktur der Jusos und der SPD Hamburg, insbesondere: a. Telefonie b.
13 Besprechungen und Konferenzen c. Streams d. Webseiten e. Social Media Kanäle (z.B Mast-
14 odon, Matrix) sollen primär über Server in Deutschland, hilfsweise auf europäischem Boden,
15 gehostet werden.

16 Begründung

17 Die digitale Souveränität ist ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit politischer Or-
18 ganisationen. Softwaretools müssen aus Gründen der Nachhaltigkeit, der Sicherheit, des Da-
19 tenschutzes und vor allem der digitalen Souveränität zweifelsfrei die DSGVO einhalten. Das
20 Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) weist darauf hin, dass Soft-ware-
21 Monokulturen mit weniger Aufwand angegriffen werden können und so schneller ein höheres
22 Schadensausmaß erreichen. Die IT-Strategie des Bundes sieht daher vor, die Vielfalt von Soft-
23 ware zu erhöhen und Monokulturen zu reduzieren. Eine größere Auswahl an Software führt
24 auch zu mehr Hersteller-Unabhängigkeit. Der Einsatz von FLOSS (Freie/Libre Open-Source-
25 Software) bietet nach Einschätzung des BSI entscheidende Vorteile: • Vollständige Kontrolle
26 über Sicherheitstechniken unabhängig vom Geschäftsmodell • Möglichkeit zur unabhängigen
27 Prüfung auf Sicherheitslücken • Selbstständige Schließung von Sicherheitslücken ohne Her-
28 stellerabhängigkeit Der Branchenverband Bitkom betont: "Digitale Transformation und damit
29 Zukunftsfähigkeit kann nur durch Kollaboration und Kooperation mit Open-Source-Methodik
30 und Open-Source-Software gelingen." Als progressive politische Organisation müssen wir bei
31 der digitalen Transformation mit gutem Beispiel vorangehen und unsere digitale Souveränität
32 aktiv leben.